

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **7 (1912)**

Heft 11: **Wasserwerke**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und die kunstgewerblichen Arbeiten, die mit Hilfe der Bauberatungsstelle des Vereins entstanden; köstliche Motive zur Bemalung von Häusern in einer kleinen Stadt bringen zwei feinfarbige Kunstbeilagen, die Prof. A. Hengeler beige- und braun-gezeichnet hat.

► Nicht ohne Grund verweisen die Berichte auf die schweren Anfänge, welche der, heute so ausgedehnten und erfolgreichen, Bewegung beschieden waren. Die grossen *persönlichen* Opfer, die der bayerischen Volkskunde, der Volkskunst und damit dem Heimatschutz von Anfang an gebracht wurden, erscheinen einem als die gute und notwendige Aussaat, deren *ethischer* Gehalt die reiche Frucht zeitigte, welche heute dort geborgen wird.

Aus der Bauformen-Bibliothek. Dem Verlage Julius Hoffmann in Stuttgart verdanken wir — neben der gediegenen, stets überaus reich illustrierten Architektur - Zeitschrift „Moderne Bauformen“ — auch eine Reihe von Architektur-Büchern: die „Bauformen - Bibliothek“. (Preis M. 25 der Band.) Ein Vorzug der Zeitschrift — die gross bemessene ausgezeichnete Abbildung — ist allen diesen Werken über Architektur eigen; auch ein weiterer ist beiden Publikationen des Verlages nachzurühmen: ein sachlicher und stets knapper Text. Dem Anschauen ist die Hauptbedeutung eingeräumt und dabei wird die fachmännische Führung so taktvoll und aufschlussreich gestaltet, dass auch derjenige den Text durchblättert und wohl dann aufmerksam liest, der sich sonst mit Bildern zu begnügen pflegt. Wir heben die durchwegs gute Qualität der Einführungen hervor, weil auch sie die Bibliothek nicht nur dem Fachmann und dem Kunsthistoriker zugänglich machen, sondern jedem kunstfreundlichen Laien zum Studium empfehlen. Ausschlaggebend ist allerdings die Zusammenstellung und der Reichtum des Anschauungsmaterials, das dem Allzubekannten gerne aus dem Wege geht, ohne natürlich stilistisch besonders Markantes auszu-schliessen; aber auch da wird man gerne die Verwendung apparater Aufnahmen feststellen und durchwegs die Vornehmheit der Ausstattung anerkennen. —

Die Glasmalerei-Anstalt Kirch & Fleckner

Villars-Freiburg (Schweiz)

empfiehlt sich für alle in das Fach einschlagenden Arbeiten nach eigenen und gegebenen Entwürfen, bei kunstgerechter Ausführung zu massigen Preisen —***—

Spezialität:

Wappenscheiben

Restauration u. kopieren alter Glasgemälde

Atelier für Kunstverglasung J. Wismer-Wyss :: Zürich III

Birmensdorferstrasse 81 — Telephon 3045

empfiehlt sich für alle in das Fach einschlagenden Arbeiten nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

==== Skizzen und Voranschläge gratis. =====



PAUL SCHÄDLICH GARTENARCHITEKT ZÜRICH II

Projektiert Gartenanlagen und leitet deren Ausführung
Aufstellung v. Bepflanzungsplänen Atelier J. Gartenarchitekturen

Zwei Neuerscheinungen der Bibliothek, die eine hervorragende Dokumentensammlung echt künstlerischer Bauformen bedeuten, seien jedem empfohlen, der sich über die Grundlagen der neuen Stilentwicklung und über die Möglichkeiten einer modernen Wohnungskultur orientieren will. Im einen Bande „Deutsche Wohn- und Festräume aus sechs Jahrhunderten“ bieten über dreihundert Bilder die bereicherte Illustration zu den einführenden Worten über die Entwicklung der deutschen Wohnung; deutsch hier als Kulturbegriff verstanden: wir finden neben der eigentlich deutschen Wohnung auch die niederländische, die österreichische und schweizerische berücksichtigt. Den Band hat Dr. C. H. Baer, der den Lesern des „Heimatschutz“ nicht mehr vorgestellt werden muss, herausgegeben. Die Entwicklung der Hausbautechnik aus den kulturellen Bedürfnissen heraus, das Wachsen von Form und Stil auf der gleichen Grundlage wird durch die Bilder und den Text klargelegt. Man lernt an

charakteristischen Beispielen die Stimmungswerte kennen, die einem Raum Würde, Ernst, Behaglichkeit, Eleganz verleihen. Die rein architektonischen Formen kommen da zur Sprache, mehr noch die äussere Raumgestaltung im Verein mit der innern Architektur, mit Dekoration und Kunstgewerbe. Aus der liebevollen Vertiefung in die, bei aller Vielseitigkeit harmonische Bilderreihe muss sich einem die Erkenntnis zeitigen, dass der Geist der alten Baukultur in neuer Kraft auch unter uns lebendig sein könnte; aus einem ebenso freien wie innerlichen Zusammenleben mit der Architektur der Vergangenheit müssen Anregungen erwachsen, aus denen mit immer grösserer Sicherheit der Typus des modernen Wohnraumes geschaffen wird: der stimmungsvolle, individuell gestaltete und doch nicht vordringlich intime und persönliche Raum: eine Architektur, die von den modernen technischen Errungenschaften Nutzen zu ziehen weiss, die dabei doch das Angemessene schafft, um ein Gegengewicht gegen die

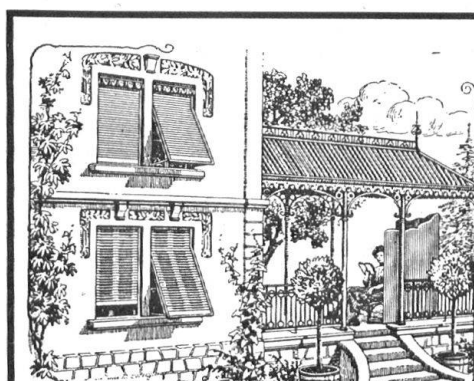


E. d'Okolski
ARCHITECTE
Rue Centrale 4
LAUSANNE

**CHALETs ET
MAISONs DE
CAMPAGNE**
PENSIONS - HOTELS
EXECUTION ARTISTIQUE



J. Rukstuhl, Basel
erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung
Centralheizungen
aller Systeme
Warmwasser — Niederdruckdampf etc.



Rolladen-Fabrik
Carl Hartmann
Biel — Bienne

Stahlblech-Rolladen
Holz-Rolladen
Roll-Jalousien

Eiserne Schaufenster-Anlagen
Scheerentor-Gitter

Friedrich-Wilhelm
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Berlin

Günstigste Bedingungen

Prämien-u. Zinsen-Einnahmen
1901: Fr. 19 149 195.—
1911: Fr. 60 305 337.—

Auskunft und Prospekte
bei der Direktion für die
Schweiz

Staehein & Frommlet
Basel

u. sämtlichen Vertretern

St. Léger ob. Vevey
Hôtel & Pension Richemont
Station La Châssaz 3 Minuten Entfernung. Grosses Besitztum. Prachtvolle ruhige Lage. Sport. Moderner Komfort. Zentralheizung. Elektrisches Licht. Bad. Diätküche. Prospekte. Offen das ganze Jahr. (H.4203 M.) Bes. S Nussbaum.